

Mykland, den 24. Dec. 1953

Liebe geliebter Herr Professor!

Ich habe ungewöhnlicherweise Ihren liebenswürdigen Brief, worin Sie meine bei der Übersetzungsarbeit aufkommenden Zweifel lösten, reinzeitlich nicht beantwortet. Das Buch ist inzwischen erschienen und ich habe zu meiner Freude feststellen können, daß meine Übersetzung sowohl den Verlag wie auch alle diejenigen, die sich gelegentlich dazu geäußert haben, in weit höherem Maße zufriedenstellt als die früheren (vor allem als die von 'for the u. seine Zeit'). Ich wünsche mir, daß dieser Umstand am bedeutenden Erfolg des Buches, der schon nach wenigen Monaten festzustellen ist, nicht unbeteiligt ist.

Dieser Erfolg ist zunächst ein Verkaufserfolg (ein relativer, natürlich, denn solche Bücher kann man in Italien nicht wie dünne Semmeln absetzen) und ein Erfolg der privaten Meinung. Wie die Kritik dazu reagiert, kann man jetzt noch nicht genau sagen. Ich selbst habe einen kleinen Vortruck in Einandris Verlagszeitung veröffentlicht (ein Exemplar solches ist Ihnen, falls Sie es nicht von Verlag bekommen haben). Der einzige bis jetzt erschienene längere Aufsatz ist der von Carlo Salinari in der Zeitschrift *Rivista* (Novembernummer). Er ist mir allgemein sehr lobend, aber mit vielen Vorbehalten (darunter

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

den üblichen Vorwurf der 'Polikaltheit'). Società wird in der nächsten Nummer einen
Aufsatz Valentino Ferrarinos bringen. Comunità (die Zonen des christlich-liberalen
Esprit antipen Olivetti) wird vielleicht auch einen Artikel des Hegelianers Cris
Assunto bringen, sobald das Bild etwas präziser wird, werde ich nach Möglich-
keiten auf die verschiedenen Reaktionen Stellung nehmen. Eine Besprechung in bürgerli-
chen Zeitungen ist mir nur die Abende im Convivio della Sera bekannt (dagegen aber
diese Zeitung sich dazu geneigt nicht, sich darüber zu äußern, ist mir ein
Erfolg). Die ~~Roma~~ römische Ausgabe der Unità hat auch eine Besprechung
veröffentlicht, die ich nicht habe lesen können. Die Hauptthese ist, daß ihr Buch
ausgezeichnet gerichtet hat.

Sie werde mir fortsetzen, Ihnen weiter darüber zu referieren, und verbleibe
mit bestem Gruß und mit den besten Neujahrswünschen an Sie und Ihre Frau,

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

M
Caro Carlo

F. PAGNONI
MILANO

103
Via Pisanone 12, Uff. Cant